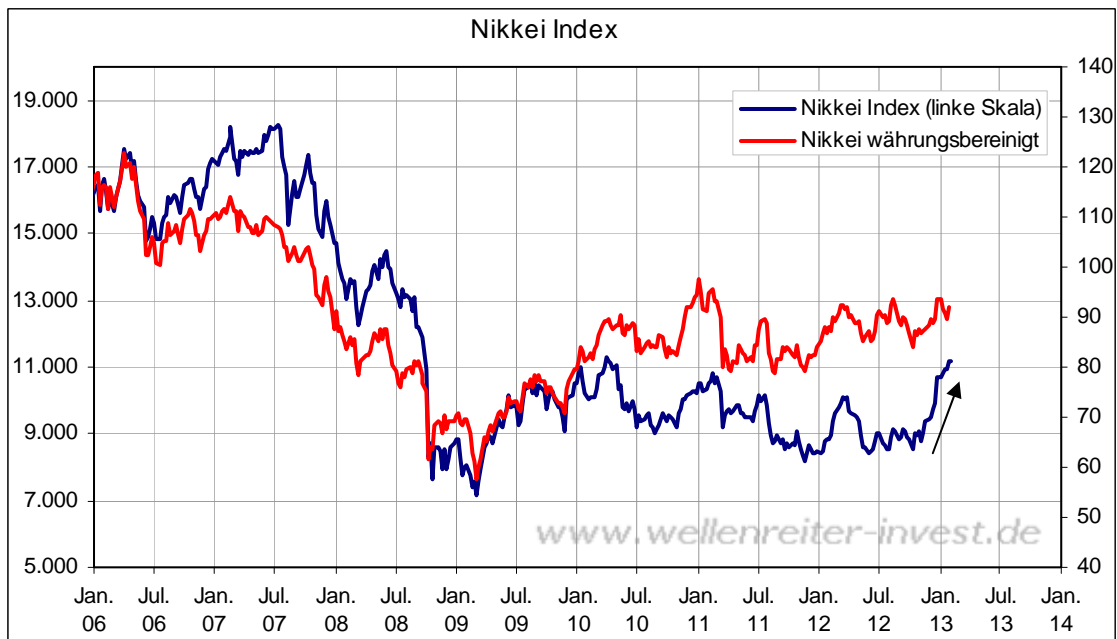


Mittwoch, den 13. Februar 2013

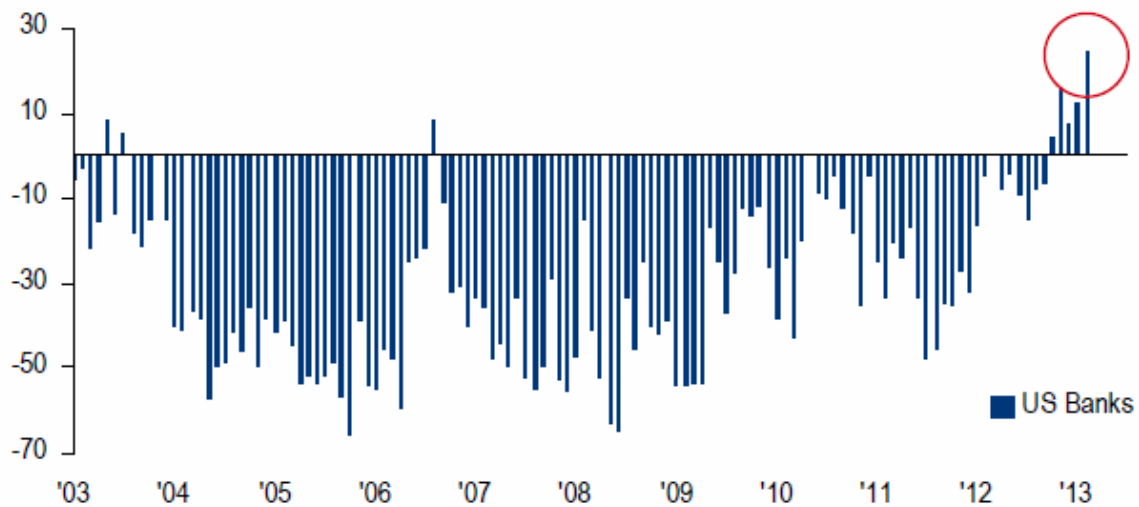
Der beeindruckende Anstieg des Nikkei-Index von 8.500 Punkten im Oktober 2012 bis auf aktuell über 11.000 Punkte gilt als erstes Lebenszeichen des japanischen Leitindex seit längerer Zeit (siehe Pfeil folgender Chart).



Aber: Währungsbereinigt tut sich für den europäischen Investor rein gar nichts. Der Nikkei-Index lief lediglich seitwärts. Die Frage stellt sich, ob auf diese Art und Weise größere Rallies starten. Mehr dazu in der heutigen Wochenkolumne, die ab etwa 11:00h unter www.wellenreiter-invest.de abgerufen werden kann.

Aus der aktuellen Fondsmanager-Umfrage von Bank of America/ Merrill Lynch sticht ein Chart hervor. Es ist die Übergewichtung der Fonds in Banken.

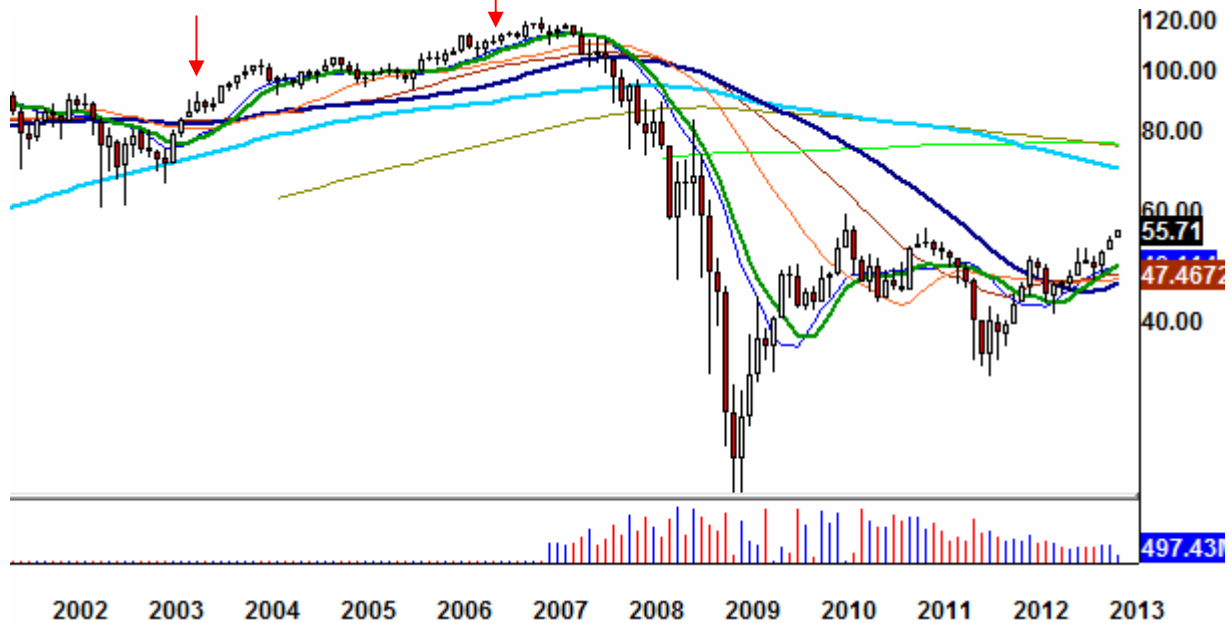
Chart 24: Net % overweight US Banks



Grafik: Bank of America/ Merrill Lynch Fondsmanager-Umfrage

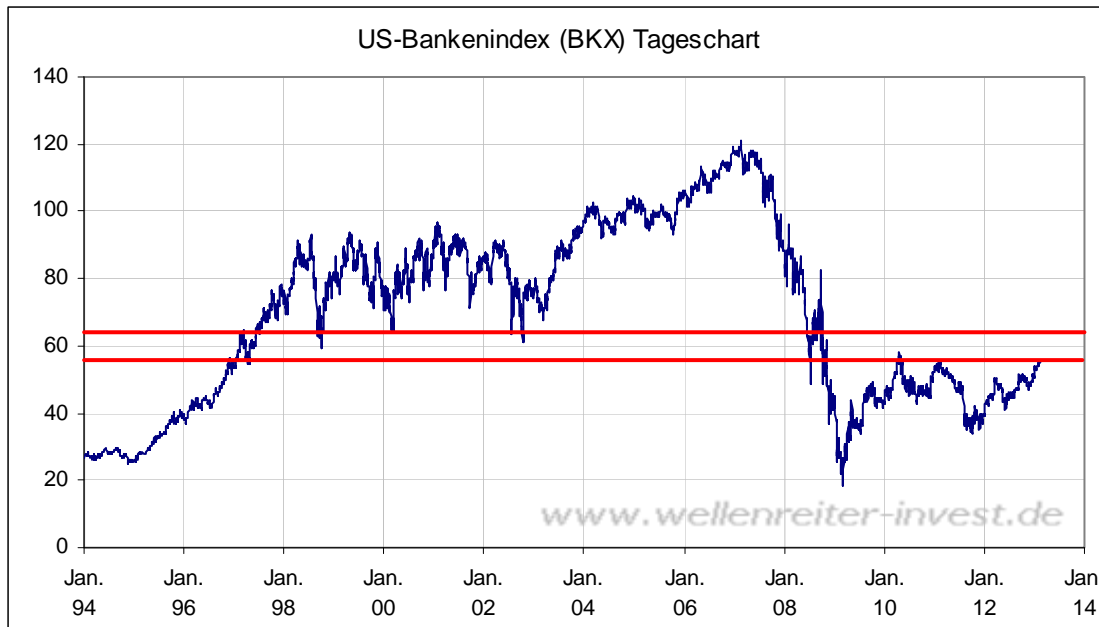
Auf dem folgenden Chart haben wir die Stellen der Übergewichtung markiert (Mai und Juli 2003, Mitte 2006).

US-Banken-Index Monatschart



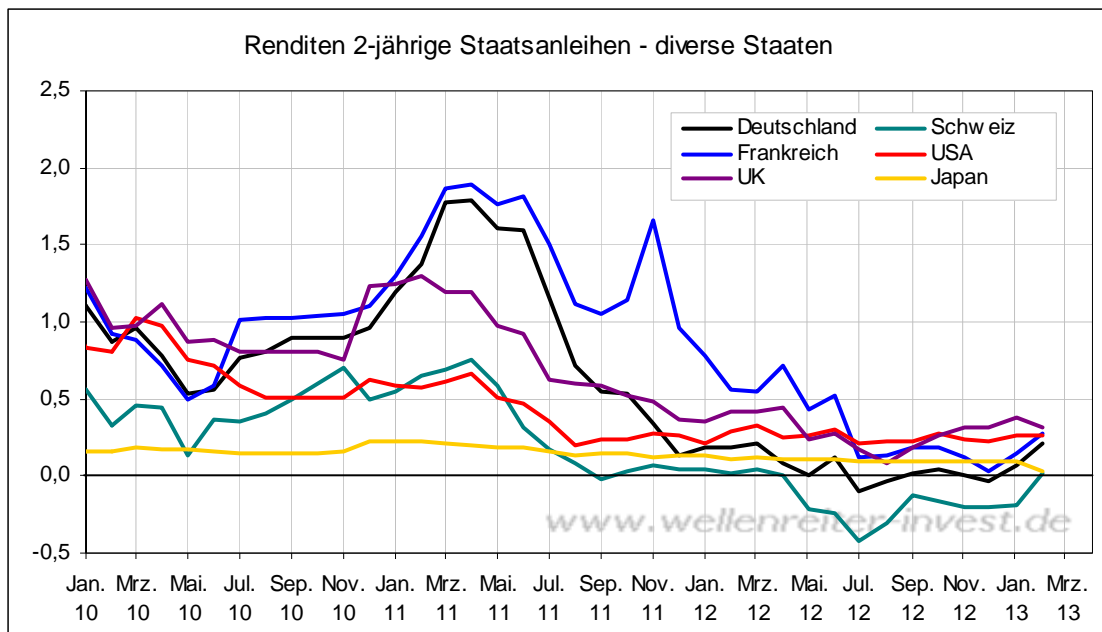
Die Banken waren Ende 2003 und Ende 2006 "oben". Der Beginn der Übergewichtung bedeutete nicht das Top, die Banken stiegen noch einige Monate weiter. Doch in der aktuellen Situation sind die Banken bereits seit fünf Monaten Übergewichtet. Und die Übergewichtung nimmt Monat für Monat größere Ausmaße an.

Der Blick auf den Langfrist-Chart des US-Banken-Index offeriert eine breite Widerstandszone. Diese beginnt dort, wo sich der US-Bankenindex aktuell befindet (bei 56 Punkten) und endet an den Tiefpunkten von 1998, 2000 und 2002 im Bereich von 61 bis 63 Punkten.



Fazit: Der Bankenindex gerät in eine breite und wichtige Widerstandszone. Es ist nicht zu erwarten, dass der Index diese Zone mir nichts dir nichts durchläuft. Vielmehr sollte es Rückschläge geben. Aus diesem Grund gehen wir davon aus, dass der Großteil der Aufwärtsbewegung der Banken bereits in der Vergangenheit liegt.

Im Falle der Renditen am kurzen Ende (2 Jahre) bleibt auffällig, dass die Minus-Renditen passé sind (folgender Chart).



Die Renditen deutscher, französischer und insbesondere schweizerischer Staatsanleihen sind in den vergangenen Wochen angestiegen. Die Rendite 2jähriger japanischer Anleihen ist hingegen mit 0,03% auf den niedrigsten Stand seit einigen Jahren gefallen. Für den Anstieg der Renditen am kurzen Ende im Euroraum könnte man Kapitalflüsse aus dem Euroraum verantwortlich machen. Andererseits ist das kurze Ende stark Notenbankgesteuert. Im besten Fall ist dies eine Normalisierung, die zeigt, dass sich Renditen unter null bzw. Minusrenditen nicht auf Dauer halten können, weil dies die Logik der Nachfrage einfach nicht hergibt. Wer will schon jemandem Geld leihen und auch noch dafür zahlen? Warum die Rendite am kurzen Ende in Japan stark fällt? Der schwache Yen lässt eine Interpretation nach dem Motto "die Ausländer kaufen" nicht zu. Wahrscheinlich ist es, dass die japanische Notenbank intensiv zu Gange ist und japanische Staatsanleihen am kurzen Ende kauft.

Hinweise auf Wellenreiter-Vorträge bei der VTAD:

Am heutigen Mittwoch (13.02.) referiere ich in München <http://www.vtad.de/node/3127>;

am kommenden Montag (18.02.) in Hamburg <http://www.vtad.de/node/3292>

Wellenreiter-Abonnenten haben - nach vorheriger Anmeldung beim jeweiligen Regionalmanager - kostenfreien Zutritt.

Zu den Märkten.

614 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 397 Mio., das Abwärtsvolumen 203 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 66% vom Gesamtvolumen. 293 neue Hochs standen 13 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 14.019 Punkten um 47 Zähler höher (0,3%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.519 Punkten um 2 Zähler höher (0,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3186,49 Punkten um 6 Punkte (-0,2%) tiefer; der Halbleiter-Index stieg um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 5.907 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Broker, Banken; Größte Verlierer: Biotech

Der T-Bond Future endete bei 143,08 Punkten (143,28)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 80,08 Punkten (80,49).

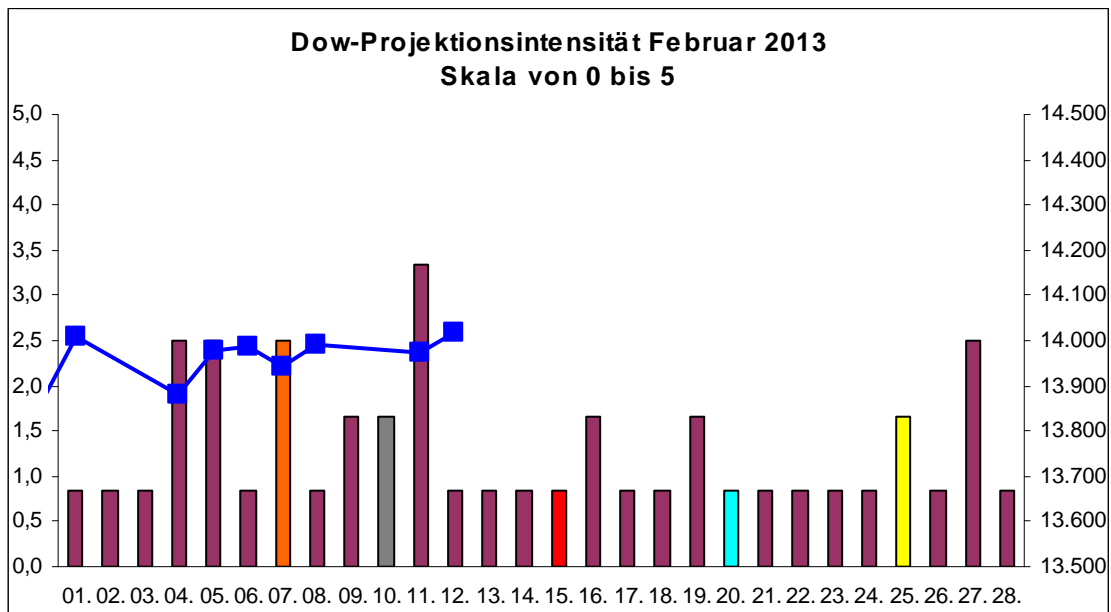
Crude Öl notiert bei 97,62 (97,92) und US-Erdgas bei 3,23 Dollar (3,28).

Der Goldpreis notiert bei 1.650 Dollar/Unze (1.647). Gold in Euro liegt bei 1.228. Silber befindet sich bei 31,10 Dollar (30,85).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,7% auf 398,42 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 150,62 Punkten. Newmont Mining gewann 79 Cent und endete bei 45,28.

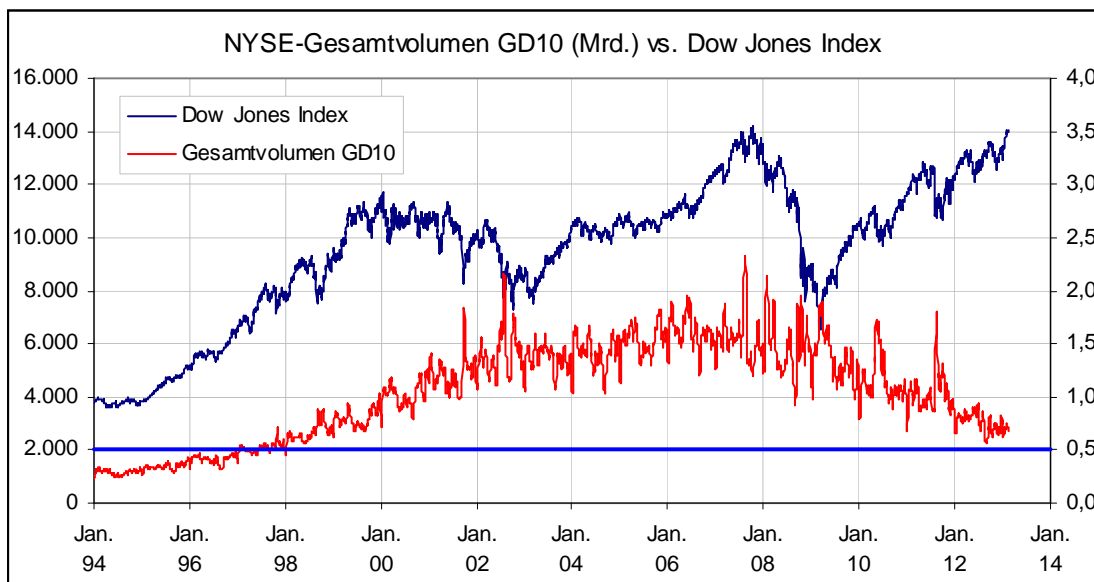
Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,3% auf 12,64 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 13,06 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,92. Die Equity-PCR endete bei 0,61. Die OEX-PCR endete bei 1,97. Der ISEE schloss mit 93.

Zeitprojektionstage Februar: 04./05., 7., 11., 27.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Das Volumen legte gestern zu, ohne dass die Indizes überzeugen konnten. Ab 20:00h wurde nicht mehr gekauft. Dennoch schlossen Dow Jones Index und S&P 500 auf frischen Jahreshochs. Der nachfolgende Volumenchart zeigt, dass sich das aktuelle Volumen in etwa auf dem Niveau des Jahres 1998 befindet.



Ein "Ruck" - wie Anfang der 1980er Jahre - geht hier nicht durch die Börsenlandschaft.

Dennoch sollte man erwarten, dass der Dow Jones Index in Kürze sein Allzeithoch bei 14.198 Punkten erreicht. Wir haben diese Marke mit einer blauen Linie in den folgenden Chart eingezeichnet.

Dow Jones Index Tageschart



Wir bleiben - knapp unterhalb des Allzeithochs im Dow - bei unserer neutralen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Das Wellenreiter-DAF-Interview von gestern.

<http://tinyurl.com/csu3hu3>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.